

Leitbild der technischen Schulen Österreichs

(Mittlere und höhere technische, gewerbliche und kunstgewerbliche
Lehranstalten)

Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine fundierte technisch-gewerbliche Berufsausbildung und eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung.

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung, die ihren Schülerinnen und Schülern eine umfassende, am Stand der Technik und an den Anforderungen des Arbeitsmarktes orientierte Berufsausbildung vermittelt; darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen der höheren technischen Lehranstalten auch zum Studium an allen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien berechtigt.

Besondere Beachtung schenken wir der Weiterentwicklung jener allgemeinen Qualifikationen und sozialen Kompetenzen, welche die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen sicherstellt und sie befähigen, durch Selbststudium oder Studien an weiterführenden Bildungsinstitutionen erfolgreich am Prozess des lebenslangen Lernens teilzunehmen.

Wir sind davon überzeugt, dass in der modernen Gesellschaft und Arbeitswelt eine hochwertige fachliche Bildung nur in Verbindung mit einer breiten allgemeinen Bildung die Grundlage für den beruflichen Erfolg und für die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben darstellt. Diesen allgemeinen Bildungsauftrag nehmen wir als generelles Unterrichtsprinzip wahr.

Die technischen Schulen Österreichs sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik.

Wir sehen uns als innovative Bildungseinrichtung mit der zentralen Aufgabe, durch unsere Bildungsangebote im Bereich der beruflichen Erstausbildung die Schülerinnen und Schüler zu einer in der gewerblichen und industriellen Wirtschaft unmittelbar verwertbaren Berufsqualifikation zu führen.

Aktuelle berufsbegleitende Weiterbildungsangebote sehen wir als wichtigen Beitrag zur Erweiterung und Verbesserung der Qualifikationen der Berufstätigen und damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft.

Die ständige Beobachtung der Veränderungen und Entwicklungen in allen maßgeblichen Technologiefeldern und Wirtschaftsbereichen erlaubt uns, die Aktualität des Lehrangebotes konsequent zu sichern bzw. neue Bildungsangebote zu entwickeln. Wir richten die Ausbildungsgänge inhaltlich sowohl am Stand der Technik als auch an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes aus. Das konsequente Einbeziehen neuer Arbeitsmethoden und Arbeitsmittel in den Unterricht ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen den problemlosen Einstieg in das Berufsleben.

Unser Ziel ist, dass sich die Schulen als Kompetenzzentren für die Vermittlung von technischen Qualifikationen verstehen und die Themenführerschaft bei der Entwicklung und Nutzung von modernen Lehr- und Lernmethoden auf diesem Gebiet erlangen.

Die technischen Schulen Österreichs sichern ihr Markenzeichen „Praxisbezug der Ausbildung“ durch die Verbindung von theoretischer und fachpraktischer Ausbildung, durch die Praxiserfahrung der Lehrenden und durch intensive Kooperation mit der Wirtschaft.

Der Praxisbezug der Bildungsangebote ist das Markenzeichen des österreichischen technischen Schulwesens.

Wir werden bei der Entwicklung der Lehrpläne an der Ausgewogenheit zwischen Fachtheorie und Fachpraxis festhalten, da diese eine wesentliche Grundlage der Berufschancen unserer Absolventinnen und Absolventen ist.

Wir sind bestrebt, die für die praktischen Übungen in der Konstruktion, im Laboratorium oder in der Werkstätte erforderliche Ausstattung auf einem modernen Standard zu halten und an Programmen zur Technologieförderung teilzunehmen.

Die Lehrenden an den technischen Schulen besitzen durch ihre Berufspraxis in der Wirtschaft eine entscheidende Voraussetzung für die praxisnahe Umsetzung der Lehrpläne.

Wir betrachten uns als Bildungseinrichtung für die Wirtschaft. Wir sehen Betriebe in Gewerbe und Industrie als künftige Arbeitgeber unserer Absolventinnen und Absolventen und sind bestrebt, bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Bildungsangebote die Anforderungen und den Bedarf der Wirtschaft zu beachten und dies durch entsprechende inhaltliche Abstimmungs- und Evaluationsprozesse zu sichern.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch verpflichtende Praktika und gemeinsame Projekte von Schule und Wirtschaft, im Besonderen auch durch Diplom- und Abschlussarbeiten auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Die technischen Schulen Österreichs fühlen sich in ihrer Bildungsarbeit höchsten Ansprüchen an Qualität und ihrer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet.

Wir bejahen die Notwendigkeit, Prozesse in der Verwaltung und in der fachpädagogischen Arbeit klar zu strukturieren, zu standardisieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.

Kundenorientierung, Entscheidungsfreudigkeit, Kooperationsfähigkeit, Fortbildungsbereitschaft, Sachkompetenz sowie Einsatz von Planungs- und Entscheidungsinstrumenten sind für uns wichtige Kriterien für eine effiziente Arbeit.

Unsere Arbeit stützt sich sowohl auf klare pädagogische und fachliche Zielvorstellungen als auch auf das Wissen um die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Wir begrüßen die Einführung von Verwaltungs- und Bildungsstandards an unseren Schulen und sind davon überzeugt, dass Instrumente, wie zum Beispiel Benchmarking oder Feedback, zur laufenden Qualitätssicherung beitragen.

Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung.

Wir sehen uns als eine Bildungseinrichtung, die sich für die Schülerinnen und Schüler im Sinne einer lebendigen Schulpartnerschaft verantwortlich fühlt.

Wir tragen durch Information, Beratung und schulübergreifende Koordination dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler den Einstieg in unsere Schulen bestmöglich bewältigen können.

Wir sind besonders bemüht, an unseren Schulen ein positives, in vielfältiger Weise anregendes Lehr- und Lernumfeld zu bieten, weil wir wissen, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowohl durch die Intensität als auch das Ausmaß des Unterrichts besonders gefordert sind.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Bildungsangebote für Jugendliche beiderlei Geschlechts attraktiv zu gestalten sowie ein Lehr- und Lernumfeld zu schaffen, das diesem Anliegen im Sinne der Erziehung zur Gleichstellung von Männern und Frauen in der Gesellschaft Rechnung trägt.

Wir sind überzeugt, dass Leistungswille, Kompetenz und Innovationsfreude der Schülerinnen und Schüler wichtige Kennzeichen einer guten Schule sind. Wir fördern besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Durch gezielte Hilfestellungen tragen wir aber auch dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler etwaige Lernschwächen überwinden können.

Durch klare Formulierung der Lernziele, durch guten und abwechslungsreichen Unterricht, durch transparente und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung sowie durch zeitgerechte Einbeziehung der Erziehungsberechtigten tragen wir zum Schulerfolg bei.

Wir sind stolz auf die unter Betreuung von erfahrenen Lehrkräften im Rahmen von Projekten erbrachten Leistungen von Schülerinnen und Schülern und wollen Kooperationsprojekte von Schulen mit Betrieben besonders fördern.

Wir betrachten regionale, nationale und internationale Wettbewerbe sowie externe Zertifikate als wertvolle Ergänzungen des Unterrichts und besonders motivierend für Lernende und Lehrende.

Die technischen Schulen Österreichs betrachten die Fähigkeiten, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung ihres Bildungsauftrages.

Wir sehen in den Fähigkeiten, in der Erfahrung, im Know-How, im Engagement und in der Sozialkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unseren Schulen sowie in einem guten Arbeitsklima wesentliche Parameter für eine erfolgreiche Umsetzung des Bildungsauftrages.

Der Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines qualifizierten Personalstabes erfordern nachhaltige Konzepte der Personalentwicklung; diese schließen im Besonderen die Personalauswahl, die Weiterbildung und berufliche Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Der Praxisbezug der Ausbildung an den technischen Schulen setzt voraus, dass die Lehrerinnen und Lehrer beim Eintritt in den Schuldienst über eine ausreichende Berufspraxis verfügen. Darüber hinaus ist eine regelmäßige Auffrischung und Erweiterung der in der Praxis erworbenen Kenntnisse, ergänzend zur Lehrtätigkeit, unverzichtbar.

Wir stellen hohe Ansprüche an uns selbst, an unser Können, unsere Lern- und Leistungsbereitschaft und unsere Kreativität.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit den Aufgaben der Bildungseinrichtung und arbeiten in Lehre und Verwaltung konstruktiv zusammen.

Personen in leitenden Funktionen setzen Ziele, treffen strategische Entscheidungen, fördern Initiative und Leistungsbereitschaft, bauen Projektteams auf und können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren.

Die technischen Schulen Österreichs leisten ihre Bildungsarbeit mit einem starken internationalen Bezug und führen zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis.

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung mit einem starken europäischen und darüber hinaus internationalen Bezug. Auf der Grundlage eines gefestigten Demokratiebewusstseins führen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis.

Wir sind uns bewusst, dass eine erfolgreiche Europäisierung bzw. Internationalisierung nur auf der Grundlage einer guten sprachlichen Ausbildung sowie durch die Bereitschaft zur Teilnahme an internationalen Partnerschafts-, Mobilitäts- und Austauschprogrammen gelingen kann. Die Förderung dieser Aktivitäten ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die transparente Darstellung unserer Ausbildungsgänge, die Integration von Credit-Transfer-Modellen und die Beachtung der europäischen Rahmenbedingungen sichern die Anerkennung unserer Bildungsabschlüsse.

Juli 2019